Die vatikanische Agenda:

Wie beurteilt der Vatikan die Legitimität der israelischen Ansprüche auf Jerusalem?

Von Joel Bainerman

Die meisten Israelis haben wahrscheinlich nie viel darüber nachgedacht, was die römisch-katholische Kirche/der Vatikan über die „Ende der Tage"-Theologie denkt. Die Juden selbst machen sich keine großen Gedanken darüber, was passieren wird, wenn „Gog und Magog" stattfindet. Juden streben nicht im geringsten nach der „nächsten Welt", sondern sind fest im Hier und Jetzt verwurzelt und wissen Bescheid. Das ist gut.

Es spielt jedoch keine Rolle, was Juden denken. Entscheidend ist, was der Vatikan glaubt und warum er dies glaubt. Das Judentum und das moderne jüdische Denken verwerfen die Grundprinzipien des Katholizismus praktisch völlig und kümmern sich nicht einmal um die Kernfragen, was sich hinter den „katholischen theologischen Ansprüchen" verbirgt.

Anstatt das, woran sie glauben, ernst zu nehmen, neigen wir dazu, untereinander zu lachen, wenn wir diese Bilder obskurer Rituale und Zeremonien sehen, und denken, die ganze Religion sei fast heidnisch, mit dem „Essen von heiligen Waffeln" und dem „Besprengen mit Taufwasser". auf den Köpfen der Menschen. Das mag wahr sein, aber das spielt keine Rolle. Entscheidend ist, was sie glauben und was sie vorhaben, um ihre Überzeugungen in die Realität umzusetzen.

Die Institution „Vatikan" wird von Israelis und Juden nicht verstanden. Die gängige Meinung der Sprecher israelischer Ministerien und der konventionellen israelischen Medien lautet: „Beide Seiten haben große Absichten, Gutes zu tun", und das ist auch schon alles. Wenn es um die bilateralen Angelegenheiten Israels geht, wird von den israelischen Medien nicht viel untersucht. So könnte ein Geheimabkommen zwischen dem Vatikan und dem Staat Israel geschlossen werden, und niemand in Israel würde jemals davon erfahren.

Tatsächlich ist genau das passiert.

Dieser Aufsatz wird den Hintergrund dieses Abkommens sowie die Absichten des Vatikans in Bezug auf Israel und die Altstadt von Jerusalem darlegen. Es wird sich zeigen, welche israelischen Politiker gegenüber dem Vatikan gewisse Zusagen bezüglich der Frage der Souveränität in der Altstadt von Jerusalem gemacht haben. Diese Verhandlungen und Treffen fanden alle im Geheimen statt. In diesem Zeitraum von 1992 bis 1995 erregten die Osloer Abkommen die größte Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit. Oslo war, als würde man der Öffentlichkeit „Sand in die Augen streuen". Der eigentliche Schauplatz war der Vatikan. Oslo schien nur die Titelgeschichte zu sein. Ein „Ablenkungsmanöver", wenn man so will.

Was will der Vatikan?

Es kann nicht sein, dass der Vatikan nur am „Zugang zu seinen Heiligen Stätten" in Jerusalem interessiert ist. Sie verfügen bereits darüber sowie über die gesetzliche Zuständigkeit nach israelischem Recht für ihre Institutionen und Vermögenswerte in

Jerusalem. Auch als diese „Heiligen Stätten“ von 1948 bis 1967 unter der Jurisdiktion der Jordanier standen, forderte kein Papst die „Internationalisierung Jerusalems“.

Es ist etwas anderes, was der Vatikan will. Die römisch-katholische Kirche muss bestimmte Versionen der Ereignisse durchspielen, damit sie vor der Menschheit stehen und verkünden kann: Unser Messias ist zurückgekehrt.“ Natürlich wird dieser Messias für die Juden genauso falsch sein, wie der erste sein sollte. Egal. Das ist das Ziel des Vatikans und das ist es, worüber sich alle Israelis Sorgen machen müssen.

Die vatikanische/römisch-katholische Version der Ereignisse lautet wie folgt:

Sie wissen, dass dies nicht das Ende der Geschichte ist, die der jüdische Gott im Sinn hatte, aber das bedeutet nicht, dass sie nicht versuchen werden, ihr eigenes Ende für die Geschichte herbeizuführen. Was also, wenn es betrügerisch ist? Egal, das ist ihr Plan und das ist es, worauf es ankommt, und darüber müssen die israelischen Juden besser informiert werden. Für jeden ist es wichtig zu wissen, was der Vatikan vorhat, denn es steht in direktem Zusammenhang mit unserer Existenz und unserem zukünftigen Schicksal als unabhängige Nation. Dies ist eine sehr mächtige Kraft, die plant, die Kontrolle über die Altstadt von Jerusalem zu erlangen. Sie sollten also besser wissen, warum und wie der Vatikan dies beabsichtigt. Sobald Sie über alle Fakten und die chronologische Aufzeichnung verfügen, werden Sie besser über dieses Thema und die ausländische Kontrolle über die politische Existenz und das Schicksal Israels informiert sein.

Zunächst muss man sich darüber im Klaren sein, dass der Vatikan seit Jahrhunderten versucht, die Kontrolle über Jerusalem zu erlangen, was mit den Kreuzzügen begann. Damit sie die Welt davon überzeugen können, dass der Messias, den sie auf die Weltbühne bringen, als echt akzeptiert wird, müssen sie dieses Stück in der Altstadt aufführen. Die Geschichte dieser Produktion ist, dass dieser „Messias“ die drei monotheistischen Religionen vereinen, Frieden und Harmonie in die Welt bringen und den Nahostkonflikt lösen wird. Der Ort für diese „Produktion“ wird kein anderer als die Altstadt von Jerusalem sein.

Dieser sogenannte „Messias“, der verkündet wird, wird falsch sein und darauf bestehen, dass durch eine „Weltregierung“ (dh die Vereinten Nationen) Weltfrieden und Harmonie eingeläutet werden Lüge und Betrug, aber egal. In unserer Welt ist die Realität nicht wichtig. Die öffentliche Wahrnehmung ist. Das Endergebnis ist der Verlust der Souveränität Israels als unabhängige Nation und die Entstehung eines „regionalen Blocks von Nationen“ im Nahen Osten. Israel wird von allen Weltorganisationen und den Supermächten unter Druck gesetzt, diesen Forderungen nachzukommen, mit der Begründung, dass „dies der einzige Weg ist, den Nahostkonflikt zu lösen“. Damit die Juden mitmachen, werden sie sie davon überzeugen, dass mit dem „ Nachdem der „Messias“ für die Juden erschienen ist, ist es an der Zeit, mit dem Wiederaufbau des Dritten Tempels zu beginnen – dem, was sie „Salomos Tempel“ nennen. Diese Version der Ereignisse ist durch eine einfache Suche im Internet weithin verfügbar, da es viele christliche Gruppen und Organisationen gibt (die Die meisten von ihnen sind sehr pro-israelisch), die diesen Überzeugungen nicht zustimmen und daher gegen sie sind. Ich habe mir die Theorie nicht ausgedacht – ich mache die israelische Öffentlichkeit nur darauf aufmerksam.

Machen Sie keinen Fehler. Der Vatikan ist auf der Suche nach der Altstadt von Jerusalem sowie dem größten Teil der östlichen Hälfte der Stadt.

Warum?

Denn die Kontrolle über die gesamte Altstadt von Jerusalem (und nicht nur auf Kirchengrundstücke) und die Möglichkeit, auf dem Berg Zion bauen zu können,

was immer sie wollen, ist für das Programm, das sie in unserer Hauptstadt in die Tat umsetzen wollen, von entscheidender Bedeutung. Der Deal, den sie über Yossi Beilin und Shimon Peres (im Geheimen und ohne die Zustimmung der Knesset) mit Israel unterzeichnet hat, verleiht der Kirche nicht nur einen extraterritorialen Status für ihre Besitztümer (was das bilaterale Abkommen ist, das die israelische Regierung mit Israel unterzeichnet hat). Dezember 1993 in Kraft gesetzt), sondern die Kontrolle über die gesamte Stadt als „Hüter“ unter UN-Präsenz. Auf diese Weise würden die Juden die Kontrolle über die Altstadt aufgeben. Mit dem Vatikan hätte das israelische Volk ein Problem. Den Vereinten Nationen würden sie sagen: „Wir hatten keine Wahl.“

Eine Chronologie des Versuchs des Vatikans, Israel aus der Altstadt Jerusalems zu vertreiben

Die „Chronologie der Ereignisse“ für die Eroberung der Altstadt von Jerusalem durch den Vatikan lautet wie folgt – alles kann anhand der Informationsquellen überprüft werden:

Oktober 1991

Am 12. Oktober wird der Vorsitzende des Jüdischen Weltkongresses, Edgar Bronfman, zum Leiter des Internationalen Jüdischen Komitees für interreligiöse Konsultation ernannt, um offizielle Kontakte mit dem Vatikan und dem Staat Israel zu pflegen.

März 1992

Am 17. März sagt Jerusalems Bürgermeister Teddy Kollek: „Die israelische Regierung sollte der Forderung des Vatikans nachkommen, Jerusalem einen Sonderstatus zu gewähren.“

April 1992

On April 1st, The Vatican announced that it "favors a Labor victory" in the June 1992 general elections in Israel.

On April 15th, Cardinal Joseph Ratzinger, one of the highest ranking diplomats at The Vatican, visits Israel for the first time but only meets with Jerusalem Mayor Teddy Kollek.

June 1992

The story of The Catholic Church's attempt to abscond with the Old City of Jerusalem from the Jews begins in July 1992. According to the information on the Foreign Ministry website, literally from the moment the new Rabin-led Labor

government took over from Yitzhak Shamir's defeated Likud party, secret talks with the Vatican and the State of Israel began. What precipitated these secret talks? Who arranged these talks, and why? Why were they kept secret from the Israeli public? What was the end result of these agreements? Where do they stand today? The entire subject of Israel's bi-lateral relations with the Vatican is intentionally kept locked away in secrecy. It is no wonder that nobody in Israel knows much about "Israel-Vatican relations" as it is never, ever reported on in the Israeli press.

The official story of the origins of Israel's "secret channel contacts" between Beilin's negotiating team and the Vatican comes about as a result of Shlomo Gur, a personal aide to Deputy Foreign Minister Yossi Beilin, who knew someone who put him in touch with Father David Jaeger. Father David Jaeger was president of the Catholic Court in Austin, Texas, and was brought up as an Israeli orthodox Jew who then converted to Catholicism and became a Father (not something that has happened to many Israelis who grew up Orthodox). From there, which according to the information on the Israel Foreign Ministry website was in July 1992 right after the new Rabin government took over power, nothing is known about the discussions until the agreement is signed on Dec. 30th, 1993. Nothing in the Israeli press. The info given on the actual agreement signed was very minimal and general in tone. This is probably one of the most important political contacts Israel has in the world's "power structure" yet it isn't reported on in the press. Thus no Israelis know about it. That is how it remains hidden.

November, l992

The document which was used as the underlying ideological basis for the Vatican's secret deal with Yossi Beilin and Shimon Peres was personally authored by Beilin. "The Illegitimacy of Israeli Sovereignty Over Jerusalem" outlines the Israeli government's program for the future of Jerusalem and calls for the division of the Old City into cantons whose border posts will be under UN control.

The plan which led to the December, 1993 agreement between The Vatican and the State of Israel was originally discussed in November 1992 at the exact same time the first meetings in London took place to discuss an agreement between Israel and the PLO which led to the Oslo Agreements. The real goal was the Vatican attempt to take over the Old City of Jerusalem. Oslo, or, "peace between Israel and the Palestinians" was just a good cover story to hide what was really going on in another sphere of Israel's foreign affairs.

September, 1993

On the 10th of September, just three days before the signing of the Oslo Accords Washington, the Italian newspaper ***La Stampa*** reported that then Foreign Minister Shimon Peres concluded a secret deal with the Vatican to hand over sovereignty of Jerusalem's Old City to the Vatican. the agreement and it was included in the secret clauses of the Declaration Of Principles signed on September 13th, 1993 in Washington, DC.

In the same week that Israeli Foreign Minister and chief Oslo architect Shimon Peres signed the Declaration of Principles with Yasser Arafat in Washington, the Israel-Vatican commission held a special meeting in Israel. Under the Vatican agreement the Israelis would give over control the Old City to the Vatican before the year 2000. The plan also calls for Jerusalem to become the second Vatican of the world with all three major religions represented but under the authority of the

Vatican. Jerusalem will remain the capital of Israel but the Old City will be administered by the Vatican.

Arafat agreed to the plan just before the famous "handshake" in 1993, but when he realized that the Vatican was also going to let Israel share in the temple mount, he rejected it. (To get Arafat and the Palestinians "on board", on February 14th, 2000, the PA did sign an agreement with the Vatican which recognized the Palestinians' claims to East Jerusalem. The outbreak of the "Al Asqa Intifada" seven months after this agreement was signed may have been part of the commitment Arafat gave the Vatican as to what he would do for him in return for the Vatican acknowledging Palestinians claims to East Jerusalem and the right to statehood. The violence in the Middle East serves the Catholic Church's interest especially if Jerusalem is the subject to discuss. By Arafat getting guarantees from the Vatican that no matter what he does the Europeans will not abandon him, then it makes sense for him to declare war on Israel in Sept 2000. The "Barak gave him everything at Camp David" is propaganda. Nothing was offered that the Knesset would have approved. The intifada could only have happened if Arafat had gotten assurances from major European powers that he would survive. The agreement on Feb 2000 would have made more sense if it had occurred three or four years previous. However its timing when it was makes the Sept 2000 intifada seem logical from Arafat's perspective.

November 1993

In a report in the Jerusalem weekly newspaper ***Kol Ha'ir***, it was revealed that: "for the past six months, The Israeli government has been taking advice on the future of Jerusalem from a planning commission headed by a close aide of Teddy Kollek, Raanan Weitz, formerly the settlement director of the Jewish Agency. At a secret meeting on September 9, 1993, one day before Prime Minister Rabin signed the recognition agreement with the PLO in Israel, the forum met secretly and approved in principle a plan for Jerusalem concocted by Weitz, which he calls, "Metropolitan Jerusalem."

December, 1993

With absolutely no media coverage in Israel, on December 30th an "historic agreement with the Vatican" is publicly acknowledged. Called: "The Fundamental Agreement Between The Holy See and The State of Israel", it declares:

"Mindful of the singular character and universal significance of the Holy Land. Aware of the unique nature of the relationship between the Catholic Church and the Jewish people, and of the historic process of reconciliation and growth in mutual understanding and friendship between Catholics and Jews;

"Having decided on 29 July 1992 to establish a 'Bilateral Permanent Working Commission', in order to study and define together issues of common interest, and in view of normalizing their relations"

Already within one month of taking power there was a special committee to further "Israeli-Vatican Relations". From where did this initiative come so soon as the new government took office?

April 1994

Deputy Mayor of Jerusalem Shmuel Meir announces at a Jerusalem press conference that he had received information that properties promised to the Vatican in Jerusalem would be granted extraterritorial status. (In early 1996 Meir was killed in a very suspicious car crash whereby the driver who drove a UN truck into Meir's car was not even charged.)

May 1994

Marek Halter, a French intellectual/philosopher and a close friend of Peres, tells the Israeli weekly magazine ***HaShishi*** that he personally delivered a letter from Peres to the Pope in Sept, 1993 in which Peres promised to internationalize Jerusalem, granting the UN political control of the Old City of Jerusalem, and the Vatican hegemony of the holy sites within. The UN would give the PLO a capital within its new territory and East Jerusalem would become a kind of free trade zone of world diplomacy.

June 1994

On June 15th, the Israeli government signs an agreement with The Vatican allowing the Catholic Church to participate in negotiations to determine the future of Jerusalem.

July, 1994

On July 9th, 1994, the Vatican's Foreign Minister, Jean-Louis Tauran, announces in Amman, Jordan: "Before territorial problems are resolved, we have to find international guarantees to safeguard the uniqueness of the city and assurances that never again one party should claim Jerusalem as its possession."

November l994

Israel signs a peace treaty with Jordan which, according to reports in ***Haaretz, Maariv***, and ***Yediot Achronot,*** included secret clauses concerning water and Jerusalem. The agreement had been negotiated in London eight months before between Rabin, King Hussein, and Lord Victor Mishcon. As part of the agreement, Jordan would receive control over the Islamic Holy sites within a Vatican-controlled Old City of Jerusalem.

March 1995

A cable from the Israeli Embassy in Rome to The Foreign Ministry was in Jerusalem is leaked to radio station ***Arutz Sheva***, confirming the handover of Jerusalem to the Vatican. Two days later the cable made front page of Haaretz. In the widely distributed minutes of a meeting with President Clinton in 1997, Peres ended the cable with the words, "as I had previously promised the Holy See."

April 1995

Member of Knesset Avraham Shapira announced in the Knesset that he had information that all Vatican property in Jerusalem was to become tax exempt and that large tracts of real estate on Mount Zion were given to the Pope in perpetuity.

February l996

A delegation from the Vatican met in Jerusalem with Palestinian Authority Religious Affairs Minister, Hassan Tahbob. Father Serge Sebastian, Secretary General of the Vatican, announced that the Holy See recognizes Palestinian sovereignty over East Jerusalem. After Shimon Peres had replaced Yitzhak Rabin as Israel's prime minister, Internal Security Minister Moshe Shachal refused to allow a Palestinian Authority meeting at the Vatican's Notre Dame Hospice in Jerusalem. According to Shachal, the Palestinians were planning to "use the Vatican to circumvent the Oslo Accords."

November, 1997

On November 10th, the State of Israel and the Vatican sign the "Legal Personality Agreement" whereby the State of Israel agrees to "assure full effect law to the legal personality of the Catholic Church itself." (What that means in plain english is anyone's guess.)

February 2000

Hedging its bets by having bi-lateral agreements with both sides in the Arab-Israeli conflict, on February 14th, Pope John Paul 11 meets Arafat in Rome to sign an accord to normalize relations between Roman Catholic churches in Jerusalem and PA. Palestinian Legislative Council Speaker Ahmed Qurei told The Jerusalem Post that the agreement is "recognition by the Catholic Church of the Palestinian claims to the eastern half of Jerusalem." According to Arafat's spokesperson, Nabil Abu Rudaineh, "Arafat had been lobbying for the idea of sharing undivided Jerusalem, and for creating a Vatican-style sovereignty in the Old City." (Somehow we are supposed to believe that Arafat initiated this, and not the Vatican). The agreement calls for Jerusalem to be "an international city based on international resolutions and an international guarantee." The pack was signed despite the Vatican having signed an agreement with Israel six years earlier on December 30th, 1993 which gave legal jurisdiction under Israeli law over the Church's own institutions and assets in the Holy Land.

March 2000

The Pope visits the Holy Land and repeats the Holy See's insistence that" international oversight- 'a special statute, internationally guaranteed'- would best safeguard the city's holy sites and all its religions. The city of Jerusalem is the main obstacle to peace in the region."

On March 27th, the Palestinian Authority says that The Vatican no longer insists on international status for the Old City of Jerusalem, and that The Vatican accepts the political division of the Old City between Israel and the Palestinians. (One has to wonder if this agreement had anything to do with Arafat’s decision to wage war on Israel six months later?)

October 2000

In a speech to the United Nations on October 30th, Archbishop Renato Martino declared: "The "unique character" of Jerusalem as a city sacred to three great religions makes it essential that religious leaders, not politicians, control the holy sites." In his meeting on October 26th with Lebanese Ambassador to the Vatican, Fouad Aoun, Pope John Paul 11 said that the city of Jerusalem should be given "specially guaranteed international status."

January 2001

Israel TV journalists secretly film under the Shrine Of Omar, the 7th century Islamic building which may have been deliberately constructed over the Holy of Holies, them most sacred prayer room of the ancient Jewish Temple. The video revealed a new and massive tunnel aimed directly at the most sacred core of Solomon's and later, Herod's Temples. During the Crusades the early 12th century chivalric order, The Knights Templer, dug under the ruins for nine years and found a network of tunnels where the Jewish priests hid their treasures form the marauding Romans in 70 CE. It was also assumed that the original records of the Jerusalem Church which prove that the Vatican was not practicing Christianity as its founders had intended, was buried in this spot. A pope with exclusive rights of divine interpretation was not part of G-d's plan. If these scrolls were made public they would jeopardize Rome's legitimacy. Thus it is imperative to The Vatican that the Jews be removed from the Temple Mount so that they don't find these important scrolls. The PA is serving as the Vatican's "building contractors" in this arrangement in the hope that the Vatican will side with the Palestinians in the conflict with Israel.

July 2002

Israeli, US and German delegations at the Organization for Security and Cooperation in Europe in Berlin have to fight a surprise proposal to internationalize Jerusalem's Old City by the Italian delegation to the meeting. The head of the Italian delegation told Rabbi Abraham Cooper, associate dean of the US-based Simon Weisenthal Center, that the main concern of the Italian government was that "in the future when there are peace discussions, the Palestinian entity will be given control of the Christian Holy sites."

Why the secular government of Italy should be worried about this was not explained in the new item. (The Jerusalem Post, July 8th, 2002)

So What Is The Vatican Planning And What Can Israeli Jews Do About It?

For centuries the Vatican has been pushing its "replacement" doctrine which states that the Catholic has replaced Israel as "the New Israel".

The Roman Catholic Church wants Israel to lose sovereign control over the Old City of Jerusalem so that "the promises to the literal descendents of Abraham will be applied to the 'New Jerusalem.'" If Israel controls Jerusalem it is evidence that Rome's claims are not legitimate and that the literal interpretation of Scriptures is

correct. There is no place for the restoration of the nation of Israel in its theology. How can the Vatican claim to be "the New Jerusalem" and "rightful heir to the Kingdom of God" if the Jews control Jerusalem? How is the Catholic Church going to convince the world that their version of theology is correct?

The Vatican is going to have everyone believe this "mysterious individual who will "unite the faiths" and appear in Jerusalem which will be under the control of an authority headed by The Vatican. " That deal to have the Vatican come into Israel and take over these properties and to "control and dominate the Old City of Jerusalem" already exists and has been fully documented and reported in the world's media.

The end goal of The Vatican is to seize control of the Old City of Jerusalem out of the clutches of the state of Israel. To that end they have a secret agreement with Israel which obliges Israel to respect the "extraterritorial" claim to their physical presence in the city. In short, "we have accepted the Vatican's rights to have little Vatican sovereign embassies throughout our eternal capital of Jerusalem. That same Vatican has committed itself, in public and in a written agreement, to ensure that the Palestinians have sovereignty in the Old City of Jerusalem.

The public record shows a secret deal has already been conducted behind the backs of the Israeli public whereby the Vatican was promised to take over the Old City. There is ample proof in the public record to prove that a secret deal was done with the Vatican by two Israeli government representatives, Yossi Beilin and Shimon Peres. As it was concocted covertly it can’t serve the Israeli public- but someone else. Thus these agreements need to be made void and nullified.

It doesn't matter if religious Jews or Israelis think that "Catholic theology" is "strange looking" or extremely "ritualistic." What matters is that all Israelis understand that The Vatican has a secret agenda and it includes stealing the Old City of Jerusalem away from the Jews. That is what you need to know and understand. Unfortunately, this agenda is being carried out in secret and behind your back and that is why you are ignorant of its true aims. The purpose of this essay is to warn you of these exact intentions of The Vatican so that you will be an "informed consumer" when it comes to Israel's relations with the Roman Catholic Church. Even the overt clauses of the Vatican agreement, the exchange of ambassadors and the opening of the Vatican archives to Israeli researchers, have not been fulfilled by The Vatican. From an Israeli perspective, the "Fundamental Agreement Between The Holy See and The State of Israel" has been a complete failure and should be immediately rescinded.

Joel Bainerman is an investigative journalist based in Israel. His published archive can be viewed at his website at www.joelbainerman.com.

Barry Chamish Index